

## LKW als Kunstobjekt



Arbeiten am Kunstobjekt: Die Mitglieder der Künstlergemeinschaft verschönern einen LKW.

07. April 2015 | von [Lisa Reggentin](#)

Die LKW-Plane als Leinwand für Graffiti-Kunst? Was sich erst mal ungewöhnlich anhört, wird in dem Atelier Freistil, einer Künstlergemeinschaft von Menschen mit Behinderungen, seit einiger Zeit erfolgreich umgesetzt. Gemeinsam mit dem Urban-Art-Künstler Gerrit Fischer und dem Fotokünstler Christoph J. Binöder hat sich das Atelier zusammengetan, um durch die künstlerische Arbeit am LKW ein mobiles Statement für die Inklusion zu setzen. So haben die Künstler mit selbst kreierten Bildern die Seitenwände eines LKW-Aufliegers verziert.

Der Hamburger Transportverband VSH und die Heinrich Zoder Spedition unterstützen die Initiative. „Als die Geschäftsführung des Hamburger Unternehmens von dem Projekt erfuhr, war sie sofort bereit, einen LKW-Auflieger zur Verfügung zu stellen“, erklärt VSH-Pressesprecherin Maren Hering. Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, sind die Künstler direkt ans Werk gegangen. Die Heinrich Zoder Spedition hat nicht nur ihren LKW zur Verfügung gestellt, sondern auch ihre Räumlichkeiten angeboten. So konnten die Graffiti-Künstler in der „Zoder-Halle“ ihr Kunstwerk erstellen.

„Der künstlerische Prozess vom ersten Fotoshooting bis zur vollendeten Gestaltung des LKW ist gelebte Inklusion. Wenn die Gesellschaft so wäre, bräuchten wir gar kein Fachwort mehr dafür. Das fahrende Bild ist ein Symbol für Mitmenschlichkeit!“, erklärt Fischer. „Als einer der Hauptinitiatoren des Projekts freue ich mich sehr darüber, dass unser erstes Objekt nun auf Reisen gehen wird“, ergänzt Binöder. Ziel ist es, weitere Unternehmen zu finden, die das Projekt unterstützen.

[Schreiben Sie uns Ihren Kommentar!](#)